

V Rising

SURVIVAL
FÜR SAUGER

Genre: Action Publisher: Stunlock Studios Entwickler: Stunlock Studios Termin: 8.5.2024 Sprache: Englisch, deutsche Texte
 USK: ab 16 Jahren Spieldauer: 40 Stunden Preis: 35 Euro DRM: ja (Steam) Enthalten in: –

Als gieriger Vampirfürst lebt ihr eure Blutsaugerfantasien aus.
 Spielt sich das genial oder anämisch? Von Elena Schulz

In V Rising sind wir definitiv nicht die Guten. Keine einfachen Überlebenden, keine Helden. Wir bereichern uns hier auf Kosten der friedlichen Menschen und Tiere, bauen uns ein Schloss und etablieren uns als brutaler, gewissenloser Herrscher. Eine düstere, aber unglaublich faszinierende und spaßige Vampirfantasie, die zwei Jahre nach dem Release im Mai 2022 endlich den Early Access verlassen hat. Wir haben die finale Fassung von V Rising getestet und klären, wie gut der Survival-Geheimtipp inzwischen ist.

Kampfansage an Dracula

Normalerweise würden wir hier über die Geschichte von V Rising sprechen, wirklich viel

zu sagen gibt es aber nicht. Denn euer Streben nach Macht ist im Kern die Story im Survival-Spiel, und damit war es das auch. Ihr erwacht als aufstrebender Vampir ohne Vergangenheit, der fleißig nach Ressourcen und Blut sucht, um sich ein Schloss aufzubauen und wahlweise einen Clan zu erschaffen. Wer stark genug ist, stellt sich schließlich Dracula höchstpersönlich und etabliert sich damit ein für alle Mal als König oder Königin der Nacht. Story-Fans sollten sich also gut überlegen, ob sie das Leben als Blutsauger allein attraktiv genug finden. Braucht ihr keine dichte Handlung oder packende Charakterzeichnung, kann die Atmosphäre von V Rising aber durchaus mitreißen.

nen. Kaum wird es Tag, greifen die Sonnenstrahlen hungrig nach euch, und jeder Waldspaziergang wird zum Spießrutenlauf. Denn das Licht kennt kein Erbarmen und verwandelt euch zu Asche, sobald ihr euch zu lange darin aufhaltet. Also werdet ihr tagsüber zum Schatten und gleitet blitzschnell von einem finsternen Eck zum nächsten, um in der schönen, dichten, aber tödlichen Spielwelt auf die Suche nach dem nächsten Happen zu gehen. So muss man sich als echter Vampir fühlen! Wie ein Jäger, aber eben auch gejagt, wie ein Herrscher, aber auch unglaublich verwundbar. Für dieses packende Gefühl lohnt sich das Erkunden der schicken Spielwelt auf jeden Fall, selbst mit den nahezu identisch aussehenden Banditenlagern und Friedhöfen, die wir als interessante Orte aufsuchen können.

Hier wäre optisch genauso wie bei Detailgrad und Design der Figuren hin und wieder noch mehr drin gewesen. Auch wenn sich im Laufe der Early-Access-Phase sehr viel getan hat, fühlen sich manche Gebiete und Modelle in V Rising doch noch vergleichsweise simpel und polygonarm an.

PASST ZU EUCH, WENN ...

- ... ihr gerne mal böse sein wollt.
- ... ihr ein düsteres Schloss errichten wollt.
- ... ihr am liebsten mit und gegen andere spielt.

PASST NICHT ZU EUCH, WENN ...

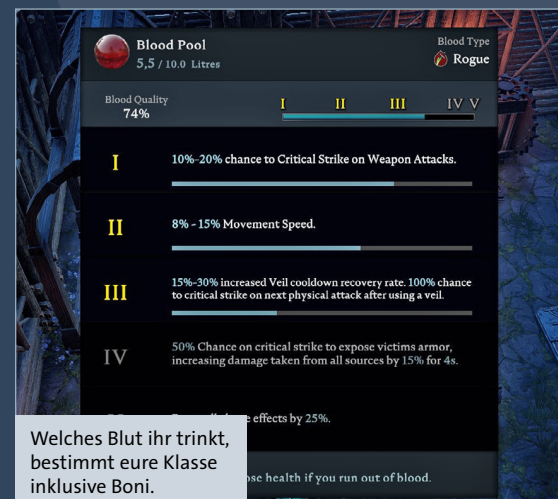
- ... ihr eine mitreißende Story braucht.
- ... ihr das Vampir-Thema leid seid.
- ... euch zu viel Grind auf die Nerven geht.

Obacht, Licht!

Nebel hängt dich in den nächtlichen Wäldern, und das sanfte Mondlicht streichelt aus der Isoperspektive beruhigend über das Wasser. Euer Schloss erhebt sich düster und mächtig, umspielt mit verträumten Erkern und gotischen Spitzfenstern voller Schörkeln und Ornamenten, während Wesserspeier bedrohlich auf den Zinnen thronen.



Besiegten Bossen klauen wir ihr Blut und damit ihre Fähigkeiten.



Welches Blut ihr trinkt, bestimmt eure Klasse inklusive Boni.



In der Sonne verbrennt und stirbt ihr schnell, weshalb ihr hastig flüchten oder per Ausweichbewegung in den Schatten hüpfen solltet.

Man ist, was man isst

Aber V Rising wäre ja kein spielbarer Vampirtraum, wenn es nur um äußerliche Reize ginge. Auch bei den Blutsaugern kommt es auf die inneren Werte an, und bei denen entfaltet sich eine angenehme Suchtspirale aus Erkunden, Kämpfen und Bauen, von der wir kaum genug bekommen können. Im Kern dreht sich bei V Rising alles um das bereits erwähnte Blut. Das trinkt ihr gierig per Tastendruck, sobald ein Gegner geschwächt genug ist. Allerdings stillt das nicht nur euren Hunger, ihr ändert auch euren Bluttyp, was euch unterschiedliche Boni beschert. Als Arbeiter wird zum Beispiel das Sammeln von Rohstoffen leichter, als Rogue erhöht ihr eure kritische Trefferchance, und als Brute werdet ihr zum Tank, der sich heilen kann.

Welches Blut ihr trinkt, definiert also wie in einem Rollenspiel eure Klasse und sorgt für ein wenig taktische Tiefe. Die verschie-

denen Bluttypen harmonisieren besonders gut mit bestimmten Waffen und Fähigkeiten und sind darüber hinaus besonders effektiv gegen die passenden Arten von Gegnern oder Bossen, sodass ihr euch auf jeden Kampf optimal vorbereiten und euren Spielstil fließend variieren könnt. Frühe Bosse verlangen das nicht von euch, aber spätere Gegner oder auch PvP-Kontrahenten haben es in sich, sodass eine entsprechende Vorbereitung nötig wird.

Selbstgebaut währt am längsten

Apropos Vorbereitung: Natürlich müsst ihr erstmal an neue Waffen, bessere Ausrüstung und Zauber kommen, da diese auch euer Level bestimmen. Euer Arsenal zum Spielstart fällt beschränkt aus. Ihr craftet lediglich ein stumpfes Schwert und eine schäbige Rüstung aus Knochen, dürft einen aufgeladenen Blutstrahl auf Gegner schießen

und sie von euch wegstoßen. Sobald ihr den Grundstein für euer Schloss legt, indem ihr ein sogenanntes »Castle Heart« am gewünschten Ort platziert, eröffnen sich euch viele Verbesserungsmöglichkeiten. Wie man es von anderen Survival-Crafting-Spielen kennt, zimmert ihr aus Holz und Stein nicht nur Barrikaden, sondern auch eine Werkbank und Verarbeitungsstationen. So schmelzt ihr beispielsweise Kupfer zu Kupferbarren, um anschließend eine passende Rüstung an der Werkbank herzustellen – oder ein verbessertes Kupferschwert, das im Vergleich zur Knochenvariante noch einen wirbelnden Flächenangriff mitbringt.

Ihr müsst das Herz eurer Burg stets mit neuem Blut füllen und auch selbst immer den Lebenssaft parat haben, um nicht eure Boni oder gar eure Gesundheit einzubüßen. Blut kann euch nähren und heilen, aber nimmt es während längerer Futterpausen



Neugewonnene Kräfte erweitern euer Arsenal im Kampf. Nachdem ihr einen Boss besiegt habt, könnt ihr etwa seine Eiskräfte nutzen.



An Crafting-Stationen verfeinert ihr Ressourcen. Aus Pelzen macht ihr etwa Leder.



Mit dem Sägewerk verfeinert ihr alle Arten von Holz und verarbeitet sie weiter.



Direkt im Inventar oder an einer Werkbank stellt ihr mit den entsprechenden Blaupausen auch neue Waffen und Rüstungen her.

stetig ab, sinkt damit auch logischerweise eure Lebensenergie.

Jagd nach besonderem Blut

So vorbereitet macht ihr euch dann auf die Jagd nach den V-Blood-Trägern. Diese Bosse verstecken sich in Höhlen und Banditenlagern oder wandern einfach über die vielen Wege, Waldlichtungen und Friedhöfe von V Rising. Um neue Blaupausen und Kräfte freizuschalten, müsst ihr sie besiegen. Beispielsweise spüren wir einen Nekromanten auf, der untote Skelettkrieger auf uns hetzt und ätzend grünes Gift sprühende Flächen-

angriffe herabregnen lässt. Wir mähen die Knochenkämpfer mit unserem neuen Schwertwirbel nieder und weichen den tödlichen Zaubern per Hechtsprung aus, bis wir den Gegner schließlich zu Fall bringen. Von ihm lernen wir selbst einen Beschwörungszauber für Untote, den wir prompt für den nächsten Widersacher ausrüsten.

Die Kämpfe spielen sich dank der flüssigen Animationen schön dynamisch und wuchtig. Außerdem ist auch abseits der Bosse reichlich Vielfalt geboten. Neben Skeletten erlegen wir Wölfe, giftsputkende Pflanzen, Steinriesen, Knochenmonster, die

uns ausspucken und lähmen, oder Banditen, die Pfeile auf uns regnen lassen oder uns mit Fallen festsetzen wollen. Schnell etabliert sich so ein angenehmer Rhythmus: Nachts suchen wir nach Bossen, bekämpfen Gegner und sammeln Ressourcen, während wir uns tagsüber im Schutz unserer Basis dem Crafting widmen.

Vom Bettler zum Schlossherrn

Dieser Rückzugsort ist ein besonderes Highlight von V Rising. Denn auch wenn ihr mit einer simplen Baracke beginnt, ist euer Ziel natürlich ein eigenes Schloss. Die benötigten Blaupausen schaltet ihr frei, indem ihr der Hauptquest folgt, und das Bauen selbst gestaltet sich denkbar simpel: Ihr wählt Elemente wie Fundamente, Wände oder auch Treppen aus und platziert sie direkt in der Welt, wo sie schnell zu einem organischen, ansprechenden Gesamtbild verschmelzen. Eine Art Vorschaumodus wie in Enshrouded, um das Gebäude und die entsprechenden Rohstoffe zu planen, wäre allerdings beim Erstellen des Grundrisses hilfreich gewesen.

Neben den notwendigen Crafting-Stationen baut ihr auch Möbel und Deko-Elemente, errichtet euch einen Sarg zum Schlafen oder einen Garten mit unterschiedlichen Blumen. Dabei lässt sich mit den benötigten Rohstoffen ohne viel Aufwand schnell ein malerisches Heim hochziehen, und wir sind stets motiviert, es immer weiter auszubauen und zu verbessern.

Hier kommt V Rising dann aber immer wieder ins Stocken, weil zusätzliche Blaupausen abseits der Bosse nicht immer einfach zu bekommen sind. Während ihr sonst die Karte studiert und genau seht, wo ihr welche Ressource finden könnt, kommt bei den Blaupausen etwas Glück ins Spiel. Ihr erkundet die Welt und entdeckt per Zufall Pläne, die ihr dann am Forschungstisch in neue Vorlagen umwandelt. Das Gleiche gilt übrigens auch für Waffen und Rüstungen. Das wird gerade im späteren Spielverlauf extrem lästig und grindlastig, weil ihr im Prinzip ständig auf der Suche nach neuen Blaupausen seid oder Unmengen an Ressourcen zum Craften von Schemata auftreiben müsst. Bei eurer Ausrüstung dauert es so

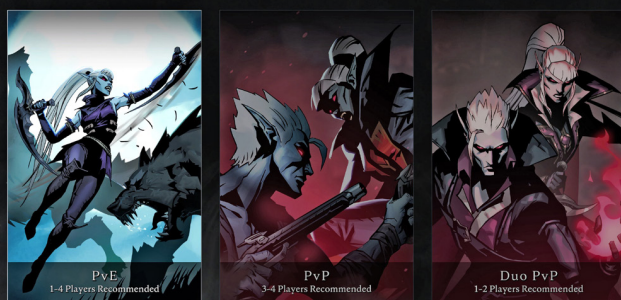
VAMPIR-SURVIVAL-MMO

V Rising ist zwar solo spielbar, aber nicht offline. Denn das Survival-Spiel entlässt euch stets in eine gemeinsame Welt – wahlweise auf einem fremden Server oder eurem eigenen, den ihr im Detail personalisieren könnt. Im Kern existieren aber folgende Modi:

- PvE (für 1-4 Spieler empfohlen)
- PvP (für 3-4 Spieler empfohlen)
- Duo PvP (für 1-2 Spieler empfohlen)

Wenn ihr eine Solo-Erfahrung wollt, wählt ihr also den PvE-Modus und zieht alleine los. Ihr könnt trotzdem anderen Spielern begegnen, euch mit ihnen verbünden und seht ihre Schlösser, angreifen können sie euch aber nicht. Wahlweise ladet ihr aber auch direkt eure Freunde ein und bildet einen Vampirclan mit ihnen, sodass ihr fortan gemeinsam Bosse legen und euer Schloss erweitern könnt. Reichen euch die Bosse und Gegner in der Welt nicht als Herausforderung, existieren darüber hinaus noch PvP und Duo-PvP, wo ihr euch entweder als Gruppe, zu zweit oder allein mit anderen Spielern anlegt und um Ressourcen und Macht wetteifert, euch direkt bekämpft oder fragile Bündnisse schmiedet. Wir konnten V Rising problemlos alleine spielen und hatten reichlich Spaß mit den PvE-Inhalten. Allerdings wird es gerade im Endgame irgendwann zäh im Singleplayer. Hier fehlt dann die Langzeitmotivation, weil es vor allem auf den Streit um Ressourcen ausgelegt ist, um immer mächtigere Ausrüstung zu schmieden. Kloppt man sich nur mit der KI-Umwelt, reicht aber so ziemlich jede Endgame-Waffe locker aus.

Online Play



In these honorable realms, vampires fight alongside one another as they reclaim Vardoran. Rise on your own or join a clan with up to four vampires as you conquer the world together.

MEINUNG

Elena Schulz
@Ellie_Libelle



Auch wenn ich persönlich gar nicht genug von atmosphärischen, unheimlichen Vampirmythen bekommen kann, stört mich das Fehlen einer Story in V Rising kaum. Denn die Spielerfahrung an sich motiviert auch so enorm stark. Ich setze mir eigene Ziele, plane im Kopf den Ausbau meines Schlosses und mache mich dann Nacht für Nacht auf, um die notwendigen Zutaten heranzuschaffen. Unterwegs stolpere ich über ein Banditenlager und probiere einen neuen Bluttyp aus – Gelegenheit macht (Blut-) Diebe. Oder ich verwandle mich in einen Wolf (eine andere Fähigkeit, die mir ein Boss beschert hat) und schaue, wie die Umwelt auf mich reagiert. Außerdem ist beinahe die komplette Umgebung zerstörbar, was das Einkloppen auf Kisten, Bäume, Steine und Erzvorkommen sehr befriedigend gestaltet. Kehre ich heim, speise ich meine Funde dann schnell in die jeweiligen Crafting-Stationen ein, werte eine neue Blaupause aus und darf vielleicht meinem Schloss eine Statue hinzufügen oder einen erweiterten Sarg zusammensetzen, der sich perfekt in die düstere Gothic-Ästhetik einfügt. Trotz seiner kleineren Macken ist V Rising für mich ein extrem spaßiges und kurzweiliges Spiel, in dem ich mir schon allein wunderbar die Zeit vertreiben und mich kreativ beim Bauen und mit meinen Vampirkräften austoben kann. Reicht das nicht, komplementieren Freunde oder auch gegnerische Spieler das Blutsauger-Erlebnis. Entweder man hilft sich gegenseitig und hat gemeinsam eine gute Zeit. Oder man erlebt den Nervenkitzel, wenn man selbst zum Gejagten wird.

auch unverhältnismäßig lange, bis ihr mal ein Set zusammen habt, das euch besondere Boni beschert. Ärgerlich – denn seid ihr voll ausgestattet, könnt ihr eigentlich fast immer schon ein besseres Set craften, so dass man die Effekte nur selten sinnvoll auskosten kann. So kommt gerade gegen

Nekromanten mit ihren zahlreichen Skeletthelfen können euch im Singleplayer schnell überrennen.

WIE SCHWIERIG IST V RISING?

Wie tief und taktisch das Kampf- und Blutsystem ausfallen, hängt vom Schwierigkeitsgrad ab. Ihr startet V Rising wahlweise auf einem bereits existenten Server oder eröffnet euren eigenen, der auf einem der drei Schwierigkeitsgrade basiert (Relaxed, Normal, Brutal) – ersterer bietet leichtere Kämpfe, bessere Resistenzen und mehr Rohstoffe, während letzterer als gnadenloses New Game Plus gedacht ist, in dem euch durch Schadensmultiplikatoren und rare Ressourcen selbst einfache Gegner fast das Licht ausknipsen.

Hinzu kommen optionale benutzerdefinierte Anpassungen sowie auf Wunsch auch der PvP, der natürlich noch eine weitere Ebene an Anspruch hinzufügt. Zudem dürft ihr entscheiden, ob ihr immer alles verlieren wollt, wenn ihr sterbt, statt nur die gesammelten Ressourcen. Wer es richtig hart mag, darf selbst das eigene Schloss zum Abschuss freigeben – das kann dann komplett zerstört werden. Ihr entscheidet also selbst über den Anspruch von V Rising. Sämtliche Schwierigkeitsgrade fühlen sich größtenteils gut ausbalanciert an, allerdings hat man als Solospieler manchmal das Nachsehen – die Bosse sind eher auf Teams ausgelegt, so dass sie zum Teil deutlich heftigere Herausforderungen für Einzelspieler bieten.

Ende dann doch ein gewisses Grind-Gefühl auf, auch wenn V Rising grundsätzlich eher zum entspannten Erkunden und Bauen einlädt und mit seiner Gegnervielfalt ausreichend Abwechslung bietet.

Was schon gut war, ist jetzt noch besser

Allzu frustrierend oder gar langweilig wird es aber trotzdem nicht, denn V Rising setzt auf reichlich Inhalte, die über den Early Access hinweg bis zum Launch stetig erweitert wurden. Dazu gehören neue Gebiete samt optischen Updates für bestehende Inhalte, Karawanen mit nützlichem Loot zum Überfallen, Handel, neue Verbesserungen für euer Schloss oder auch Endgame-Events mit wertvollen Belohnungen sowie etwas PvE-Anreiz neben dem PvP-Lategame-Wettrüsten. Und natürlich Dracula als ultimativer vampirischer Endgegner! Hattet ihr bereits im Early Access viel Spaß mit V Rising, solltet ihr euch also auch die finale Version auf jeden Fall anschauen. Denn die spielt sich nicht nur technisch rund, sondern bietet

auch ein reichhaltiges Inthaltpaket. Frisch gebackene Blutsauger kommen ebenfalls auf ihre Kosten, wenn sie bereitwillig ein bisschen Grind in Kauf nehmen, um jeden Morgen im eigenen Schloss aus ihrem Schlafsarg steigen zu können. ★

V RISING

SYSTEMANFORDERUNGEN

MINIMUM

i5 6600 / Ryzen 5 1500X
GTX 750 / Radeon R7 360
8 GB RAM, 7 GB Festplatte

EMPFOHLEN

i5 11600K / Ryzen 5 5600X
GTX 1070 / Radeon RX 590
12 GB RAM, 7 GB Festplatte

PRÄSENTATION



- 👍 Vampirszenario toll
- 👍 übersichtliches Interface
- 👍 optisch befriedigendes Blutsaugen
- 👍 dichte Soundkulisse
- 👎 teils wenig detailliert

SPIELDESIGN



- 👍 originelle Blutmechanik
- 👍 befriedigender Baumodus
- 👍 Flow aus Kämpfen, Erkunden und Bauen
- 👍 wuchtige Zauber
- 👎 mitunter lästiger Grind

BALANCE



- 👍 mehrere Schwierigkeitsgrade
- 👍 unterschiedliche Bluttypen, Zauber und Waffen
- 👍 nützliche Fähigkeiten
- 👍 fordernd
- 👎 allein deutlich schwieriger

ATMOSPHERE / STORY



- 👍 vor allem nachts atmosphärisch
- 👍 abwechslungsreiche Bosskämpfe
- 👍 beeindruckende Schlösser
- 👍 stimmungsvolle Spielwelt
- 👎 kaum Story

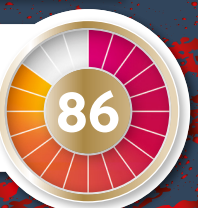
UMFANG



- 👍 rund 40 Stunden
- 👍 zahlreiche Fähigkeiten und Blaupausen
- 👍 eigenes Schloss
- 👍 Koop- und PvP-Modus
- 👎 wenig Endgame-Reiz für Solospieler

FAZIT

V Rising ist trotz teils lästiger Ressourcenjagd eine fesselnde Vampirfantasie mit atmosphärischen Survival-Mechaniken.



Bossgegner wie der Weiße Wolf sind besonders hart und haben besondere Angriffsmuster.